Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 15 (1894)

Heft: 12

Artikel: Landesausstellung in Genf 1896

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-259009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

behörden Portofreiheit für Briefe und Fahrpoststücke bis auf 2 Kilo Gewicht. Infolge dieser Vergünstigung hat die Benützung unserer Sammlungen einen ausserordentlichen Aufschwung genommen.

Unsere Schulausstellung, welche über ein reiches Material von Instrumenten und andern Veranschaulichungsmitteln, wie naturhistorische und geographische, etc. Bilderwerke verfügt, stellt diese Lehrmittel den Schulen zur Verfügung, ebenso die Bibliothek. Die eidgenössische Postverwaltung verlangt nun, dass die Postsendungen an die Schulkommission statt an den Lehrer adressiert werden, andernfalls fällt die Portofreiheit dahin. Zur Vermeidung unnützer Kosten bitten wir daher die Lehrer, welche Bücher und andere Lehrmittel von uns beziehen wollen, mit dem Präsidenten ihrer Schulkommission eine Verabredung zu treffen, dass er die Sendungen entgegennimmt oder dem Postbureau die Weisung erteilt, Sendungen der Schulausstellung direkt ins Schulhaus zu befördern. Kataloge unserer Sammlungen können fortwährend bezogen werden.

Wir machen die Lehrerschaft auf diese Gelegenheit, *kostenfrei* Bücher und andere Lehrmittel zum Gebrauch zu erhalten, besonders aufmerksam.

Bern, 29. Dezember 1894.

Mit vollkommener Hochachtung!

Namens der Direktion:
E. Lüthi, Präsident.

Schulausstellung.

Herr Bichsel, Lehrer, Murten, hat seine schmucke Sammlung von Holzarbeiten aus dem Churer Kurs u. a. m. ausgestellt, ebenso Herr Werren, Lehrer in Niederwangen, seine Arbeiten vom Lausanner Kurs. Diese Bereicherung der Sammlungen ist sehr erfreulich und verdankenswert. Wir machen Freunde der Handarbeit auf obgenannte hervorragende Arbeiten aufmerksam und laden sie zur Besichtigung derselben ein.

Landesausstellung in Genf 1896.

Die engere Kommission der Gruppe XVII versammelte sich den 21. Dezember in der Schulausstellung in Bern zur Fertigstellung der Vorschläge betreffend Schulstatistik und Monographien. Herr Regierungsrat Richard eröffnete die Sitzung mit der Nachricht vom

Hinscheid unseres Kollegen Tschumi in Genf, indem er die Verdienste des Verstorbenen für das Genfer Schulwesen hervorhob, dessen unermüdlichen Arbeitsgeist und hervorragende Talente. Mitten aus seinem Wirkungsfeld ist Prof. Tschumi in der Blüte seiner Jahre uns entrissen worden.

Herr Prof. Hunziker referierte im Einverständnis mit Herrn Dr. Huber, der durch Amtsgeschäfte verhindert ist, an der Sitzung teilzunehmen, über die Organisation der Schulstatistik. Nach längerer Disskusion wurden die Grundlagen von 1883 beibehalten, jedoch sind einige wesentliche Verbesserungen vorgenommen worden.

Über die Monographien referierte Herr Prof. Rosier in Genf im Auftrag der Subkommission, welche im allgemeinen die Vorschläge der Schulausstellung in Bern (Pionier Nr. 3) angenommen hatte. Diese Vorschläge wurden noch um einige ähnliche vermehrt, und dem Tit. eidgen. Departement des Innern zur Annahme empfohlen.

Geschichte des bernischen Schulwesens

von *Fetscherin,* Regierungsrat des Kts. Bern.

(Der Anfang, Periode I bis zur Reformation, ist 1853 im Berner Taschenbuch erschienen.)

Zweite Periode.

Von der Reform bis zur Landschulordnung 1675.

(Fortsetzung.)

Betrachtet man endlich noch die *Kürze* der *Schulzeit,* wo man sich begnügen musste, einen Schulbesuch von höchstens drei Wintern zu je zwölf Wochen zu verlangen, wobei noch vorausgesehen war, dass es Unterbrechungen im Schulbesuch während dieser Zeit gebe — nur sollten solche *Fündelin* wenigstens dem Einkommen des Lehrers nicht nachteilig sein — so wird man keine grossen Forderungen an eine solche Schule machen können. Und doch war ein bedeutender Schritt vorwärts geschehen, und wenn auf dieser ersten, wenn auch noch so dürftigen Grundlage fortgebaut worden wäre, so müsste bei der nur so selten unterbrochenen Ruhe, welche Bern fast zwei Jahrhunderte lang genoss, zuverlässig ein weit schöneres Resultat erfolgt sein, als man leider am Ende des achtzehnten Jahrhunderts wahrlich nicht zur Ehre der bernischen Regierung eingestehen musste.